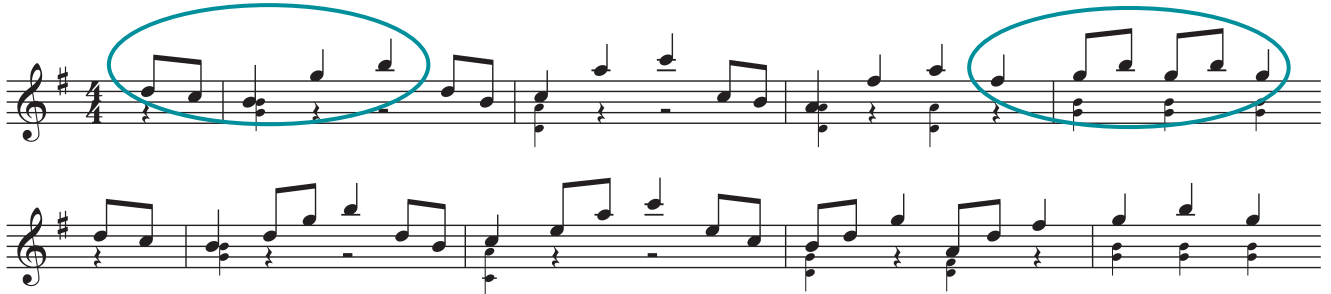


Melodien aus „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart

Mit der Oper „Die Zauberflöte“ erreichte Wolfgang Amadeus Mozart noch zu seinen Lebzeiten ein breites Publikum. Dies liegt auch an den leicht fasslichen Melodien und der oft märchenhaft anmutenden Handlung. Mit seinem Glockenspiel bezaubert Papageno den missgelaunten Aufseher Monostatos und dessen Sklaven.

1. Melodie des Glockenspiels



Diese Melodie hat einen wellenförmigen Verlauf. Sie hat den typischen Charakter der Dreiklangsmelodik und der Instrumentalmelodik (großer Ambitus, viele Sprünge). Mehrere Motive sind erkennbar, das erste, wichtigste, wird mehrfach variiert.

2. Aus einer Arie des Monostatos



Diese Melodie hat Eigenschaften der Vokalmelodik: viele Tonschritte, kleiner Ambitus. Motiv 1 ist abwärts, Motiv 2 aufwärts gerichtet. Motiv 3 bringt ein neues Element, die Punktierung.

Beide Melodien stehen in einem inneren Zusammenhang: Die Melodien beginnen gleich, stehen in G-Dur und schließen auf dem Grundton g. Beide Melodien haben die gleiche Länge und einen ähnlichen harmonischen Verlauf. (Man könnte sie zur gleichen Zeit zweistimmig, spielen!)